

echo

Nummer 179 / Februar 2024 erscheint fünf Mal pro Jahr

Das Magazin des Vereins
«Zum Schutz des Alpengebietes»



30 Jahre Alpenschutz
Viel erreicht und noch viel vor

Für den Alpenschutz – damals, heute und in Zukunft

Am 20. Februar 2024 jährt sich unser Abstimmungserfolg zum 30. Mal. Begonnen hat die Arbeit ambitionierter Berglerinnen und Alpenbewohner zum Schutz der Alpen durch eine visionäre Verkehrspolitik aber bereits Jahre zuvor: 1989 gründen sie den Verein Alpen-Initiative und lancieren eine Volksinitiative. Sie legen damit den Grundstein für das Erfolgsmodell der Schweizer Verlagerungspolitik.

Ohne unsere fortlaufende hartnäckige Arbeit würde die Schweiz heute von einer noch grösseren Verkehrslawine überrollt. Und dennoch sind unsere Ziele noch nicht erreicht: Die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs geht nach langen Jahren der kleinen Fortschritte in die falsche Richtung – es sind wieder mehr Lastwagen auf den Transitstrassen unterwegs. Ausserdem steht die Verlagerung

des Güterverkehrs im Flachland an einem Scheideweg – es braucht auch hier unseren Einsatz. Nebst dem Güterverkehr wird für Bergdörfer auch der Personenverkehr durch die Alpen mehr und mehr zum Problem – er steigt ungebremst und der Ausweichverkehr macht der lokalen Bevölkerung das Leben schwer. Gleichzeitig wird die Problematik der Staus und des Ausweichver-

kehrs genutzt, um unseren Verfassungsartikel anzugreifen und mehr Kapazität auf den Transitstrassen zu fordern. Obwohl gemeinhin bekannt ist, dass mehr Strasse zu mehr Verkehr führt. Wir halten den Druck zum Schutz des Alpengebiets vor den negativen Auswirkungen des Verkehrs weiter hoch und fordern, dass der Kompass in der Verkehrspolitik wieder richtig kalibriert wird!



«Ich erinnere mich gut an den Abstimmungssonntag 1994. Auf der Zugfahrt von Brig nach Altdorf hatte ich – damals ohne Handy – keinerlei Infos zum Ergebnis. Bei meiner Ankunft auf dem Lehnplatz war aber schnell alles klar: Viel fröhliches Volk war zusammengeströmt, wir stimmten «Zoogä-n-am Boogä» an und der Landammann tanzte.»

Andreas Weissen, Präsident der Alpen-Initiative von 1989 bis 2000

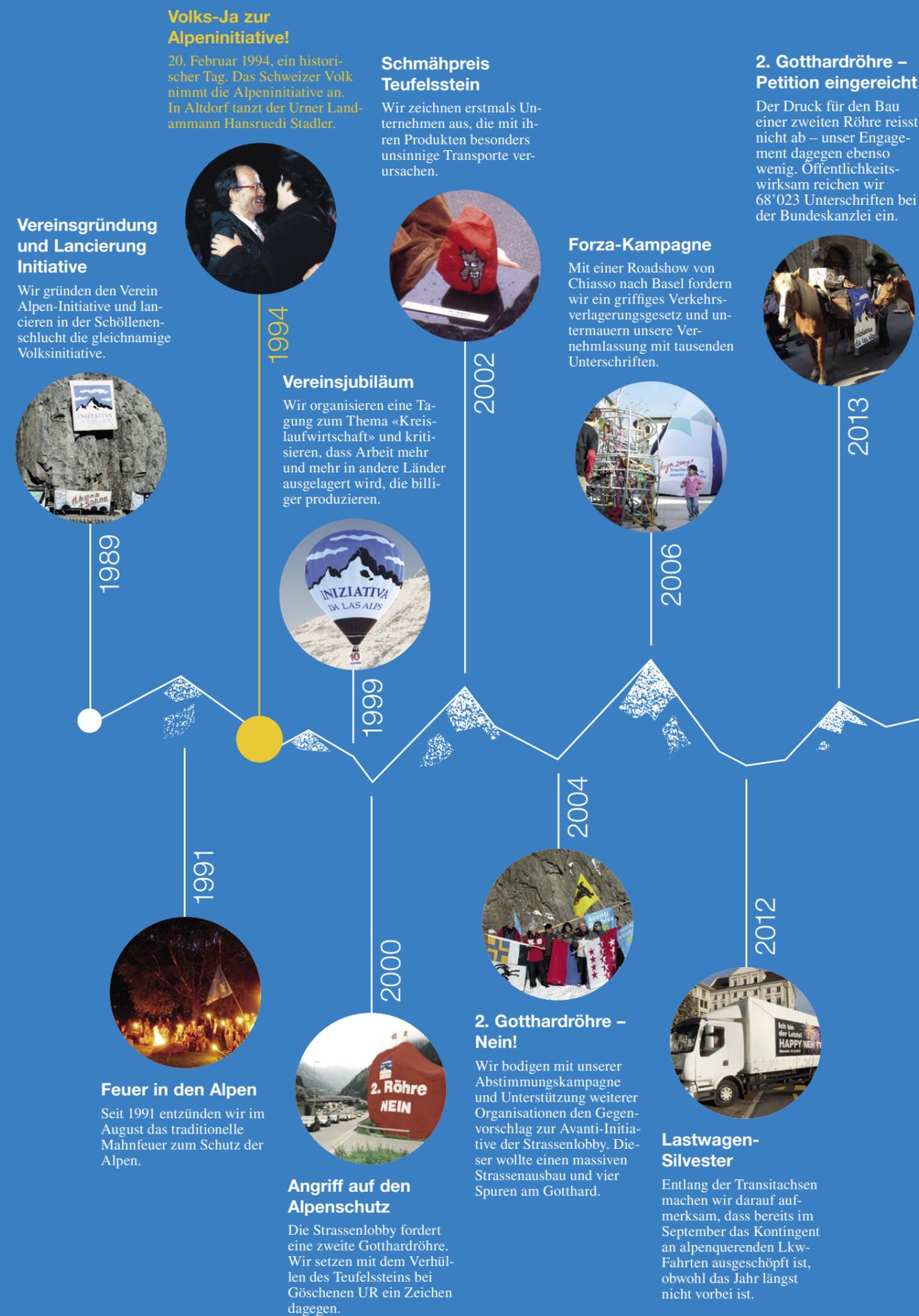
«Mehr Verlagerung auf die Schiene ist gefragt. Bei der Alpen-Initiative haben wir dafür schon immer konstruktive Lösungen erarbeitet und ab 2001 von Bern bis nach Brüssel für die Einführung einer Alpen transitbörse mobilisiert. Eine Idee, die noch heute Berechtigung hat und von verschiedenen europäischen Akteuren gefordert wird.»

Fabio Pedrina, Präsident der Alpen-Initiative von 2000 bis 2014



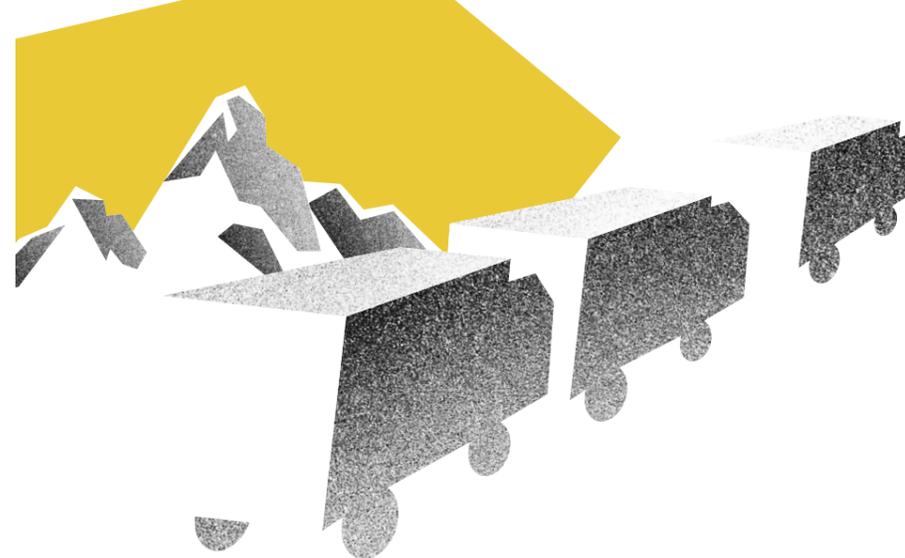
«Mit zukunftsweisendem Gestaltungswillen hat die Alpen-Initiative dafür gesorgt, dass die Schweiz im internationalen Vergleich eine Verkehrspolitik betreibt, welche die Alpen schützt, statt übernutzt. Doch der Alpenschutz ist kein Selbstläufer und steht von vielen Seiten unter Druck. Die Alpen brauchen unsere Initiative – jetzt und in Zukunft.»

Jon Pult, Präsident der Alpen-Initiative seit 2014



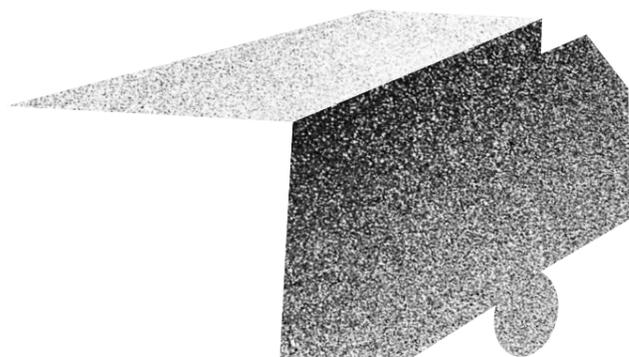
Der Alpenschutz ist in der Verfassung verankert – was heisst das?

Um die Schweizer Verfassung zu ändern, braucht es die Mehrheit des Volkes und der Kantone. Das haben wir geschafft, die Schweiz hat 1994 Ja gesagt zur Alpeninitiative. Artikel 84 regelt seither in drei Absätzen den «alpenquerenden Transitverkehr». Dennoch lässt die vollständige Umsetzung bis heute auf sich warten. Wir bleiben dran!



Art. 84 der Schweizerischen Bundesverfassung

- § 1 **Der Bund schützt das Alpengebiet vor den negativen Auswirkungen des Transitverkehrs. Er begrenzt die Belastungen durch den Transitverkehr auf ein Mass, das für Menschen, Tiere und Pflanzen sowie ihre Lebensräume nicht schädlich ist.**
- § 2 **Der alpenquerende Gütertransitverkehr von Grenze zu Grenze erfolgt auf der Schiene. Der Bundesrat trifft die notwendigen Massnahmen. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn sie unumgänglich sind. Sie müssen durch ein Gesetz näher bestimmt werden.**
- § 3 **Die Transitstrassen-Kapazität im Alpengebiet darf nicht erhöht werden. Von dieser Beschränkung ausgenommen sind Umfahrungsstrassen, die Ortschaften vom Durchgangsverkehr entlasten.**



1 Das ökologisch sensible Alpengebiet ist besonders stark von den negativen Auswirkungen des Verkehrs betroffen. Dank der Alpen-Initiative haben sich die Auswirkungen des alpenquerenden Güterverkehrs auf den Transitachsen verringert: weniger Lärm und weniger Umweltverschmutzung. Das ungebremste Verkehrswachstum im Privat- und Lieferwagenverkehr nagt jedoch an diesem Fortschritt. Wir arbeiten weiterhin daran, das Berggebiet als lebenswerten Raum zu erhalten.

2 Die Umsetzung von Absatz 2 des Alpenschutzartikels wird im Güterverkehrsverlagerungsgesetz (GVVG) gesetzlich geregelt. Die Begrenzung des alpenquerenden Güterverkehrs muss infolge Landverkehrsabkommen mit der EU diskriminierungsfrei erfolgen. Das heisst, Binnen-, Import-, Export- und Transitverkehr werden gleichbehandelt. Es dürfen jährlich maximal 650'000 Lastwagen die Schweizer Alpen queren. Dieses Verlagerungsziel hätte bis spätestens zwei Jahre nach der Eröffnung des Gotthardbasistunnels erreicht werden sollen, also bereits 2018. Doch der Bundesrat verschleppt seinen Auftrag – noch heute passieren über 270'000 Lastwagen mehr als erlaubt die Alpen. Ein wichtiges Verlagerungsinstrument ist unter anderem die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA). Der Schaden, den der Strassengüterverkehr anrichtet, wird damit jedoch nicht mal zur Hälfte abgegolten. Damit die Schiene im Wettbewerb mit der Strasse eine faire Chance hat, muss zudem weiterhin in die Infrastruktur investiert werden und muss der Bund die Fördermittel erhöhen.

3 Mit dem Bundesgesetz über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) wurde dieser Absatz des Alpenschutzartikels gesetzlich verankert. Im Gesetz wird konkretisiert, dass auf den vier wichtigsten Alpentransitrouten die Verkehrskapazität der Transitstrassen nicht erhöht werden darf. Das Parlament hat sich jedoch für eine sehr begrenzte Anwendung des Verfassungsartikels auf das Kern-Alpengebiet entschieden. Bei der Gotthardroute heisst das beispielsweise von Amsteg bis Bellinzona Nord. Dank Absatz 3 kann der Gotthard-Strassentunnel auch künftig nur einspurig pro Richtung betrieben werden, sodass die Strassenkapazität nicht erhöht wird. Die Alpeninitiative bewirkt somit, dass keine zusätzlichen Strassen durch die Alpen gebaut werden dürfen, die noch mehr Verkehr anziehen würden. Wer das ändern will, müsste den Alpenschutzartikel in der Verfassung mit einer neuen Volksabstimmung angreifen.

Gewisse Kräfte arbeiten daran, den lang bewährten Alpenschutz mit einem Vierspurbetrieb durch den Gotthard zu sprengen. Doch eine Kapazitätsverdoppelung würde der Verkehrslawine nichts entgegenhalten – im Gegenteil. Sie würde noch mehr Verkehr anziehen und den Stau nur in andere Regionen verschieben. Gefragt sind schnelle und mutige Lösungen: ein intelligentes Verkehrsmanagement und mehr Verlagerung auf die Bahn. Eine Aufweichung des Alpenschutzes lassen wir nicht zu!

NEAT rückt voran

Ein wichtiger Schritt für die Stärkung der umweltfreundlichen Schiene. Mit einem Riesenherz begrüssen wir den Gotthard-Basistunnel in Erstfeld UR.



Mehr Lkw-Kontrollen

Mit einer bunten Aktion übergeben wir unseren Aufruf für mehr Lastwagenkontrollen und den Bau der geplanten Kontrollzentren der Bundeskanzlei in Bern.



Güter auf die Bahn

Der Verlagerungsbericht 2017 zeigt, dass das gesetzlich verankerte Verlagerungsziel noch nicht erreicht ist. Auf dem Bundesplatz fordern wir weitere Massnahmen.



2. Gotthardröhre kommt doch

Trotz unseres engagierten Widerstands wird die zweite Gotthardröhre («Sanierung Gotthard-Strassentunnel») vom Volk mit 57 Prozent angenommen. Es soll aber keine Kapazitätserhöhung und nur richtungsgrennte Tunnels mit je einer Fahrspur geben.



Reportage Social Dumping

Die Arbeitsbedingungen der Lastwagenchauffeure sind prekär: das zeigt unsere Multimedia-Reportage «Leben in der Kabine».



Die Alpen brauchen Klimaschutz

In Guttannen BE lancieren wir unsere Abstimmungskampagne für ein griffiges CO₂-Gesetz.



Aktiv für die Alpen

Schon immer und auch in Zukunft sind wir sowohl aktivistische Bewegung als auch kompetente Fachorganisation und Anlaufstelle in Sachen Verlagerungspolitik und Alpenschutz.

Positivpreis Bergkristall

Als Gegenstück zum Teufelsstein zeichnen wir neu auch sinnvolle, regionale Ideen aus.



Vereinsjubiläum

Wir feiern mit verschiedenen Aktionen und Hintergrundgeschichten 30 Jahre Vereinsgeschichte.



Stopp Gefahrguttransporte am Simplon

Wir unterstreichen unser langjähriges Engagement für einen gefahrgutfreien Simplon mit einer Petition.



TRANSFER NOW!

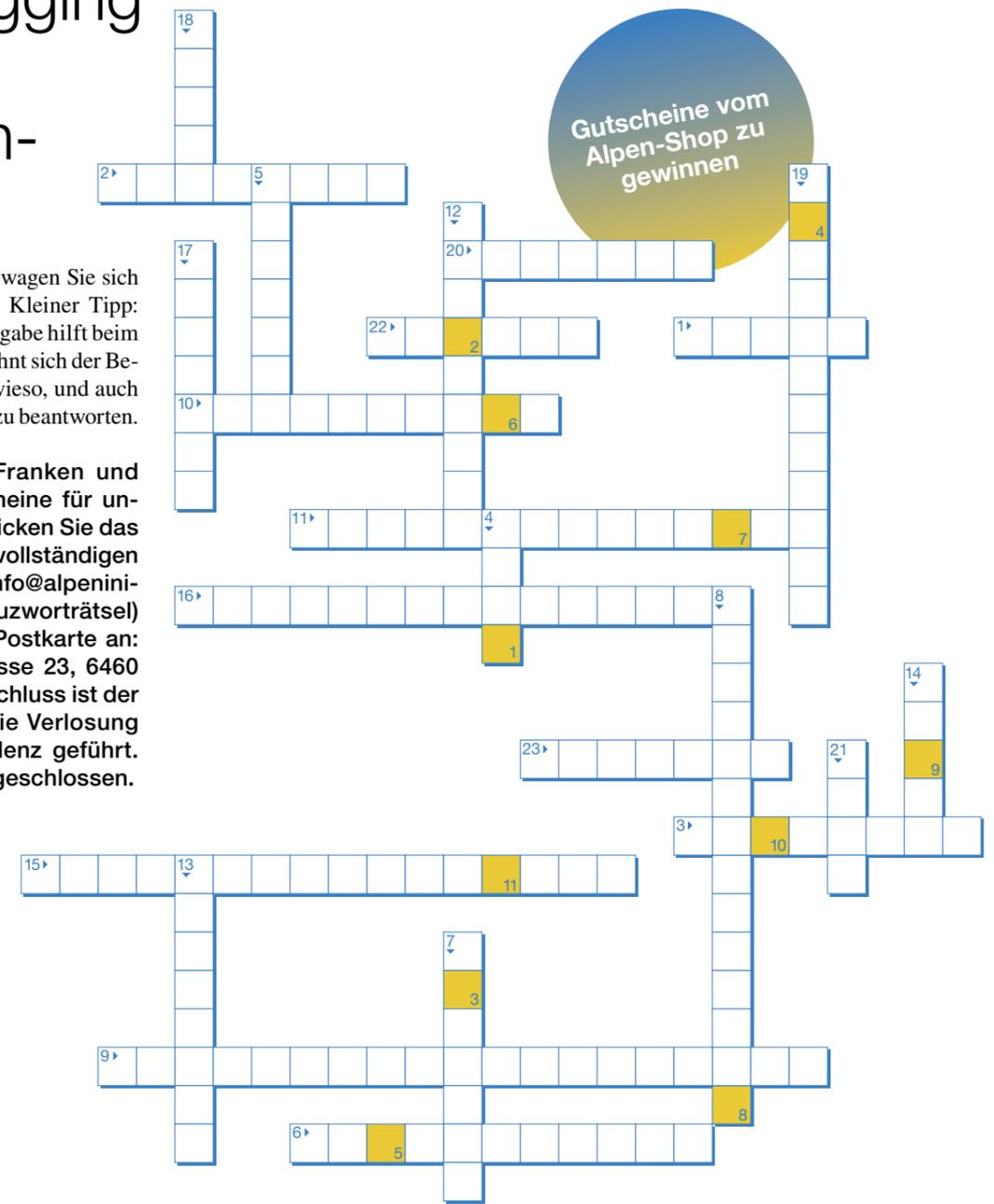
Mit unserer Aktion am Ceneri-Nordportal fordern wir: Die Schweiz muss resoluter durchgreifen, um das rechtswidrige Transitaufkommen von Lastwagen in den Alpen zu beenden.



Gehirnjogging rund um die Alpen-Initiative

Testen Sie Ihr Wissen und wagen Sie sich an unser Kreuzworträtsel. Kleiner Tipp: Das Lesen dieser Echo-Ausgabe hilft beim Beantworten. Ansonsten lohnt sich der Besuch unserer Website – sowieso, und auch um die kniffligeren Fragen zu beantworten.

Wir verlosen 3 x 100 Franken und 10 x 30-Franken-Gutscheine für unseren Alpen-Shop. Schicken Sie das Lösungswort mit Ihren vollständigen Kontaktangaben an: info@alpeninitiative.ch (Betreff: Kreuzworträtsel) oder senden Sie eine Postkarte an: Alpen-Initiative, Hellgasse 23, 6460 Altdorf UR. Teilnahmeschluss ist der 31. März 2024. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Lösungswort

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

- Dank der Alpen-Initiative gibt es einen Verfassungsartikel, der welches Gebiet in der Schweiz schützt?
- Vor wie vielen Jahren wurde die Alpeninitiative vom Schweizer Stimmvolk angenommen?
- Welcher Eisenbahn-Basistunnel verbindet Uri mit dem Tessin?
- Wie lautet die Abkürzung für die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe?
- Auf welchem Verkehrsweg sollen zum Schutz des Alpengebietes Gütertransporte mehrheitlich geschehen?
- Was bietet die Alpen-Initiative nebst den Produkten aus dem Alpen-Shop speziell für Mitglieder noch an, um die Alpen zu erleben?
- Womit finanziert die Alpen-Initiative ihre Arbeit überwiegend?
- In welcher Sprache ist das Logo der Alpen-Initiative?
- Was veröffentlicht der Bundesrat alle zwei Jahre und dient uns als Instrument zur Überwachung der Verlagerungspolitik?
- Mit welchem Tier – symbolisch für den Alpenraum – tritt die Alpen-Initiative zum Beispiel auf Fahnen auf?
- An welchem symbolträchtigen Ort wurde die Volksinitiative lanciert?
- Womit wurden die Unterschriften 1989 vom Wallis nach Bern zum Bundeshaus gebracht?
- Wie heisst das beratende Gremium der Alpen-Initiative?
- Welche Mahnzeichen werden im gesamten Alpenraum jeweils am zweiten August-Wochenende gesetzt?
- Wofür steht die Zahl 650'000 alpenquerende Lastwagen?
- Welcher Verkehr soll auf der Autobahn die Alpen queren, statt durch die Bergdörfer zu fahren?
- Wie lautet der Nachname des ersten Präsidenten der Alpen-Initiative?
- Wie heisst das ehemalige «Maskottchen» der Alpen-Initiative?
- Welchen Schmähpreis für Transportunsinn verleiht die Alpen-Initiative?
- Wo findet dieses Jahr die Mitgliederversammlung der Alpen-Initiative statt?
- Wie heisst das Magazin der Alpen-Initiative?
- In welchem Kanton befindet sich der Alpen-Shop?
- Für welchen Pass fordert die Alpen-Initiative ein Verbot von Gefahrguttransporten und reicht eine entsprechende Petition ein?

Ohne die wertvolle Unterstützung von Ihnen und vielen weiteren Personen hätten wir in den letzten 30 Jahren nicht so viel bewegen können. Damit die Erfolgsgeschichte weitergeht und wir uns weiterhin für den Schutz der Alpen einsetzen können, sind wir auf noch mehr Gleichgesinnte angewiesen.

Haben Sie ein naturverbundenes Enkelkind? Einen wanderfreudigen Nachbarn oder eine umweltbewusste Freundin? Erzählen Sie ihnen von uns – zum Jubiläum verschenken wir Schnuppermitgliedschaften für 2024, um uns kennenzulernen. Melden Sie uns potenziell Interessierte unter Angabe der Mail- oder Postadresse an info@alpeninitiative.ch (Betreff: Schnuppermitgliedschaft) oder direkt über unsere Website (www.alpeninitiative.ch/schnuppermitgliedschaft), damit wir diese Person kontaktieren können.

AGENDA

Mitgliederversammlung in Altdorf

Die Mitgliederversammlung 2024 feiern wir da, wo wir 1994 gefeiert haben. Wir laden Sie am Samstag, 25. Mai 2024, nach Altdorf ein. Nach der Versammlung und dem Mittagessen können Sie am Nachmittag an einem attraktiven Rahmenprogramm teilnehmen. Mehr erfahren Sie im April-Echo oder schon jetzt auf unserer Website, wo Sie sich auch bereits anmelden können.



Alle Informationen zu den Veranstaltungen:

www.alpen-initiative.ch/veranstaltungen

IMPRESSUM

echo

Das Magazin des Vereins
«Zum Schutz des Alpengebietes»

Politik, Medien, Sekretariat

Alpen-Initiative, Hellgasse 23, 6460 Altdorf
Tel. 041 870 97 81, www.alpeninitiative.ch
Adressänderungen: adresse@alpeninitiative.ch
Facebook: www.facebook.com/alpeninitiative
X: www.x.com/alpeninitiative
Instagram: www.instagram.com/alpeninitiative

Bankkonto Raiffeisen / IBAN: CH77 8080 8002 2905 2529 0

Alpen-Shop, Wandern

Alpen-Initiative, Postfach 29, 3900 Brig, Tel. 027 924 22 26
www.alpen-shop.ch / shop@alpeninitiative.ch
wandern@alpeninitiative.ch

Redaktion: Katrin Dorfschmid

Fotos: Emanuel Ammon (Aura), Fabian Biasio, Béatrice Devénes, Mattias Nutt, Ti-Press, Alpen-Initiative

Foto Einzahlungsschein: Alpen-Initiative

Layout: Saloon Creatives GmbH, Zürich

Druck: Gislser 1843 AG, Altdorf, 100% Recyclingpapier

